

Cornelia Bera, Adelheid Christopeit  
*„Ach, du liebes Rumpelkääppchen“*  
**Märchen und Märchenrätsel**

Cornelia Bera – *Text*  
Adelheid Christopeit – *Illustrationen*

*„Ach, du liebes  
Rumpelkäppchen“*

# Märchen und Märchenrätsel

© 2006 CARE-LINE Verlag GmbH  
Fichtenstr. 2, 82061 Neuried  
Tel.: 089/74 55 51-0, Fax: 089/74 55 51-13  
E-Mail: [verlag@care-line.de](mailto:verlag@care-line.de)  
Internet: [www.care-line.de](http://www.care-line.de)

Alle Rechte vorbehalten

Redaktion: Eva Christian  
Layout/Satz: CARE-LINE Verlag  
Titelgestaltung: Matthias Haurand, Carsten Klein

ISBN 3-937252-85-1

Bibliografische Information Der Deutschen Bibliothek  
Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie;  
detaillierte Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	7
Die Bremer Stadtmusikanten .....	9
Rätselfragen aus dem Märchenland .....	15
Die Prinzessin auf der Erbse .....	17
Die gestiefelte Kuh .....	21
Jorinde und Joringel .....	27
Wie heißen die Märchen der Brüder Grimm richtig? .....	30
Der Schweinehirt .....	31
Rumpelstilzchen .....	39
Auf der Suche nach dem köstlichen Pflaumenmus .....	45
Wie heißen die Märchen von H. C. Andersen richtig? .....	51
Der süße Brei .....	53
Joringel im Märchenland .....	55
Welche Märchen sind gesucht? .....	59
Des Kaisers neue Kleider .....	61

Wer kennt sich aus im Märchenland? .....	67
Ein Weihnachtsmärchenrätsel .....	69
Anhang	
Lösungen .....	74
Die Brüder Grimm und Hans Christian Andersen .....	79
Zum Ausmalen und Basteln .....	80

# Die gestiefelte Kuh

*Ein Rätselmärchen*



Durch das Märchenland wanderte eines Morgens eine gestiefelte Kuh. Sie hatte keine Lust mehr, jeden Tag Milch zu geben und war ihrem Bauern davongelaufen. Lieber machte sie auf einer kleinen Trommel Musik.

Sie war losgezogen, um mit anderen Musikanten eine Kapelle zu gründen. Ein Schuster hatte ihr vier prächtige Stiefel angefertigt. Das rote Leder glänzte in der Sonne.

Ohne Pause wanderte die gestiefelte Kuh durch den Wald. Doch die neuen Stiefel scheuerten an den Füßen.

Es wurde Zeit für eine Rast. Durst plagte die Kuh. Da entdeckte sie ein Bächlein, das glitzerig über die Steine sprang und dabei die Worte murmelte: „Wer aus mir trinkt, wird ein Wolf. Wer aus mir trinkt, wird ein Wolf.“

Erschrocken lief die gestiefelte Kuh weiter, sie würde schon noch ein anderes Bächlein finden. Nun gelangte sie an ein Häuschen und in der Nähe stand ein Brunnen.

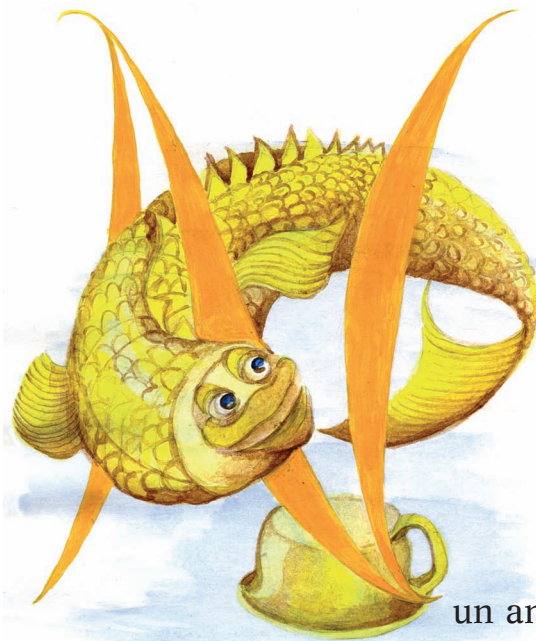


Ein Wolf schleppte sich zum Brunnen und jammerte laut: „Was rumpelt und pumpelt in meinem Bauch herum? Ich meinte, es wären sechs Geißlein, so sind's lauter Wackerstein.“

Die gestiefelte Kuh schlich unbemerkt davon, obwohl sie schrecklichen Durst litt. Gegen Mittag erreichte sie das Meer.

Die Kuh zog ihre vier Stiefel aus und ließ sich die Füße von den kühlen Wellen erfrischen. Sie beugte sich hinab und trank einen Schluck. Igitt, das Wasser war ja salzig!

Enttäuscht schlüpfte die Kuh in die Stiefel und lief am Strand entlang. Sie begegnete einem alten Mann, der sprach zu einem riesigen, goldenen Fisch:



„Manntje, Manntje, Timpe Te,  
Buttje, Buttje in der See,  
meine Frau, die Ilsebill,  
will nicht so, wie ich wohl will!“

un antwortete der riesige, goldene Fisch mit Menschenstimme: „Setz dich auf meinen Rücken, ich trage dich über sieben Meere nach China. Dort lebt ein Kaiser in einem Schloss aus feinstem Porzellan. In der Nähe gibt es einen herrlichen Wald mit hohen Bäumen und tiefen Seen. Bis hinunter zum Meer wachsen die Bäume, in deren Zweigen ein Vogel wohnt, der so herrlich singen kann, dass alle Besucher des Kaisers entzückt sind und viele Bücher und Gedichte darüber geschrieben wurden.“

Neugierig setzte sich der Alte auf den riesigen, goldenen Fisch und dachte: „Auf diese Weise kann ich endlich meine eigensinnige Ilsebill verlassen.“ Und der Fisch schwamm durch die hohen Wellen mit ihm davon.